

Dr. phil. und theol. Matthias Premm: Katholische Glaubenskunde. Ein Lehrbuch der Dogmatik. IV. Band: Gnade, Tugenden, Vollendung. Verlag Herder, Wien, 1953, 704 Seiten.

Den in den vergangenen Jahren erschienenen beiden ersten Bänden ist nun der vierte Band gefolgt. Es steht nur noch der dritte Band aus; mit seinem Erscheinen wird das umfangreiche Werk abgeschlossen sein.

Der vorliegende IV. Band bringt die Gnadenlehre, eine Theologie der drei göttlichen Tugenden mit einer Einführung in die christliche Mystik und, als Abschluß des ganzen Werkes, die Endzeitlehre.

Wie bereits bei der Besprechung der vorausgegangenen Bände hervorgehoben wurde, klingt durch Premms Dogmatik überall das lebendige, persönliche Wort durch. Das gibt der Darstellung wohl eine gewisse Subjektivität und Breite, die jenen Leser etwas stören dürfte, der ein Nachschlagewerk sucht, die aber dem durchaus erwünscht sein wird, der eine theologische Frage von Grund auf und gründlich studieren möchte. Ein Alphilologe an einer österreichischen Universität, der sich nun auch um den theologischen Doktorhut bewirbt, erbat sich jüngst vom Verfasser die Druckbogen des noch nicht erschienenen 3. Bandes, weil er den theologischen Lehrstoff nirgends sonst so klar und leichtverständlich dargestellt findet.

In der Gnadenlehre behandelt der Autor natürlich auch jenes Gebiet, wo die theologischen Ismen seit Jahrhunderten auseinandergehen. Mit der Überlegung des seines Sieges sicheren Kämpfers versetzt der überzeugte Molinist dem Thomisten seine harten Schläge. Es ist aber nicht so schlimm gemeint; denn der Verfasser beruhigt uns wieder mit dem weisen Geständnis: „Ob sich jemand der thomistischen oder molinistischen Auffassung anschließt — in jedem Falle bleibt ein geheimnisvolles Dunkel übrig. Wenn wir nach dem Letzten, nach dem Tiefsten fragen, versagt der Menschenverstand. Er kann wohl Vermutungen aufstellen, aber Sicheres weiß er häufig nicht.“ (Seite 22 und 26f.)

Da der dritte Band noch nicht erschienen ist, war die Herstellung eines alle vier Bände umfassenden Generalregisters noch nicht möglich. Aber auch die Inhaltsübersicht über den vierten Band ist allzu dürftig, sowohl, was die Namen, als was den theologischen Stoff betrifft. Möge das ausgezeichnete Werk mit dem Erscheinen des dritten Bandes bald seine Vollendung finden!

Dr. P. Raphael Rosmann O.S.B., Abtei Seckau

DDR. Willibald Demal O.S.B.: Praktische Pastoralpsychologie, 2. erweiterte Auflage, Verlag Herder, Wien, 1953.

Bereits die erste Auflage dieses Buches hatte dankbare Aufnahme gefunden. So dürfen wir es nur begrüßen, wenn sich Autor und Verlag entschlossen, mit der Neuauflage möglichst bald herauszukommen, die in manchen Kapiteln eine Umarbeitung und sichtliche Erweiterung aufweist, z. B. in der Darstellung des Kindesalters und der Reifejahre. Auch die Temperamentenlehre Kretschmers fand eingehende Behandlung. Völlig neu ist der Abschnitt, der einen Grundriß der Charakterologie bietet. Das Kapitel „Der Arbeiterstand“ wurde ebenfalls beträchtlich ausgebaut und erweitert. Demal will dem praktischen Seelsorger an die Hand gehen. Vorliegende Arbeit ist das Ergebnis eines gewissenhaften Studiums und vor allem das der praktischen Erfahrung als Seelsorger. Seine Forderung, es möchte doch die Pastoralpsychologie — nicht bloß die Experimentalpsychologie! — in den Bildungsstätten unserer heranwachsenden Priester und Theologen ausreichend gelehrt werden, kann man nur unterschreiben.

Karl Rahner S.J.: Kleines Kirchenjahr. Verlag Ars Sacra, München. 144 S., Ln. DM 7.—.

Zu einzelnen Festen und Zeiten des Kirchenjahres stellt Karl Rahner seine organellen Betrachtungen und Überlegungen an, und zwar mit einer Tiefe und Ursprünglichkeit des Denkens, die den aufmerksamen Leser völlig in Beschlag nimmt. Es ist ein Buch, das den Menschen aus einer gewohnheitsmäßigen und festgefahrenen Religiosität aufrüttelt, ihm das Beseligende, aber auch das Erschütternde der letzten Wahrheiten vor Augen führt. Er weiß um die Rätselhaftigkeit und Tragik menschlichen Lebens, die nur von Gott her verklärt und überwunden werden kann. Rahner schrieb sein Buch aus dem Herzen heraus, aus einem starken Erleben menschlicher und christlicher Existenz; deshalb wird es alle ansprechen, die ehrlich Gott suchen.

Dr. P. Anselm Schwab O.S.B.